

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Chronik.

**Tirol.** Der Besitzer des Hotels Post in Landeck hat in seinem Hotel eine Fahrradwerkstätte errichtet.

**Aeschi.** Das Hotel Bilmilani in Aeschi bei Spiez ist von dessen langjährigem Pächter Herrn C. Häsliger-Regoz angekauft worden.

**Appenzeln.** Die Aktiengesellschaft Weissbad ernannte Herrn Jean Schmid, z. Z. in Algier, zum Direktor genannten Etablissements.

**Einsiedeln.** Der sogenannte „Benzigerhof“ (vis à vis dem Kloster) ist durch Kauf an Herrn Gyrtanner, Hotel Pfauen, übergegangen.

**Kairo.** Am Boulevard Abbassieh ist ein neues Haus ersten Ranges, das deutsche Hotel Abbas entstanden.

**Rom.** Ein italienischer Kongress zur Hebung des Fremden-Verkehrs wird im Februar in Rom abgehalten werden.

**Stockholm.** Vorige Woche wüthete hier eine grosse Feuersbrunst im Hotel Continental, das gegenwärtig umgebaut wird.

**Thun.** Die Aktiengesellschaft Hotel Thunerhof und Bellevue, zahlt pro 1898 3 Prozent Dividende. Im Vorjahre wurde keine Dividende ausgerichtet.

**Königsberg.** Das Hotel de Prusse ging für 510,000 Mk. in den Besitz der Stadt über, die auf dem Platz später ein neues Rathaus erbauen will. Der seitherige Eigentümer, Herr H. Röhle, behält das Hotel noch für drei Jahre in Pacht.

**Savoyen.** Ein Weinpantseher in La Roche widerfuhr ein recht erfreuliches Missgeschick; es wurden ihm fünf Eisenbahnwagen Kunstwein abgefasst, die auch nicht einen Tropfen Rebensaft enthielten.

**Berlin.** Das Westminster-Hotel ist durch die Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft (Central-Hotel) gepachtet worden und wird von ihm am 1. Februar in Betrieb genommen werden. Herr Direktor Schulte tritt in Folge dieser Aenderung von der Leitung des Hauses zurück.

**Haag.** Das Hotel de l'Europe im Haag geht ein und wird jetzt dem ersten Sekretär des türkischen Botschaft zur Wohnung dienen. Die Geschichte des Hauses reicht in den Anfang des 17. Jahrhunderts hinein; als Hotel wurde es erst 1866 durch die Wwe. Bongers eingerichtet.

**Schinzach.** Herr Hans Moser, früher Direktor des Hotel Bellevue in Davos und des Perrin Palace in Kantoninopel, ist an Stelle des nach zwanzigjähriger Thätigkeit zurücktretenden Herrn Hans Amsler zum Direktor des Bad Schinzach ernannt worden.

**Der Weltreisende** mit den weissen Mäusen, Henri d'Hartmond, dessen Treiben wir in der zweit-letzten Nummer vorigen Jahres schilderten, kommt, wie das „Luz. Tagblatt“ zu berichten weiss, langsam vorwärts. Erst bis nach St. Gallen hat er's heute gebracht, und seine Mäuse haben laut den Berichten immer noch keine Schwänze.

**Montreux.** L'Hôtel Breuer, qui existe depuis 20 ans, a été repris par un groupe important, qui a constitué une société anonyme au capital de 325,000 francs. Sur cette somme 500 actions seront prochainement émises. M. Spickner de l'Hôtel Terminus à Lausanne, ancien co-propriétaire de l'hôtel de Caux, remplira les fonctions d'administrateur délégué.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 14. Jan. bis 20. Jan. 1899: Deutsche 776, Engländer 705, Schweizer 390, Holland 153, Franzosen 168, Belgier 103, Russen 164, Oesterreicher 35, Amerikaner 32, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 46, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2728. Darunter waren 88 Passanten.

**St. Cergues.** Das neu konstruierte Hôtel de l'Observatoire wird am 15. Mai dem Betrieb übergeben werden und zwar unter der Leitung des Herrn E. Gimbert, welcher von der Gesellschaft als Direktor gewählt worden. Das Hôtel de l'Observatoire ist 1050 Meter über Meer gelegen, an einem herrlichen Punkte des Jura, erreichbar in 2 1/2 Stunden von Genf via Nyon, es enthält 110 Betten, ist mit Dampfheizung, sowie allem modernen Komfort ausgestattet.

**Cairo.** (Einges.) Die in Ihrem geschätzten Blatt vom 28. Januar angeführte Notiz von Cairo (dieselbe ging dem „Verband“ aus Cairo zu, Red.) als seien die Hotels Savoy, d'Angleterre und Grand Hotel von einer Gesellschaft angekauft, ist total unrichtig, denn in alledem ist kein wahres Wort. Das Grand Hotel wird dieses Jahr, resp. diesen Winter von der Firma Bucher-Durrer betrieben und hat man allerdings versucht, Herrn Bucher zu einem Kaute des Hauses zu bewegen, was jedoch nicht gelang. Ich kann Ihnen ausserdem aus zuverlässiger Quelle versichern, dass auch die beiden andern Hotels nicht verkauft sind. Das einzige Wahre an Ihrer Notiz ist, dass das Grand Hotel einer gründlichen Renovierung unterzogen worden ist.

**Der Ausbeutung der Gäste** suchte der Grosse Rat von Sern in dem diesjährigen Budget. Damals wurde der Beschluss gefasst, das fortan ein Wirt für Mann und Pferd täglich nur 10 Schilling (1 Fr. 50 etc.) verlangen dürfe, für eine Mahlzeit höchstens 2 Pfennig (60 etc.). Noch vorteilhafter für den Gast war der noch im vorigen Jahre gefasste Beschluss des Rates von Brugg, demzufolge ein Wirt aus einem Pfund Fleisch nicht mehr als drei Portionen schneiden dürfe.

**Die Spielbank in Ostende.** Der Provinzialausschuss von Westerland hat den Vertrag des neuen Spielpächters de Caters mit der Stadt Ostende genehmigt. Der Pächter zahlt für den Betrieb des Spielparks in dem dortigen Kursaal jährlich an die Stadt 500,000 Fr., sowie für jedes neu eintretende Mitglied eine Abgabe von 100 Fr. Ausserdem verpflichtet er sich, der nahen Gemeinde Blankenberg jährlich 50,000 Fr. zu zahlen, wenn sie in Blankenberg die Erlaubnis zur Gründung von Spielböden versagen will, also den Wettbewerb der Ostenders Spielbank fernhält.

**Pariser Ausstellung.** Der berühmte Graubündner Maler Segern hat sich ein Ziel in der Ausstellung von 1900 hin ein Werk in Arbeit, das nach einer begeisterten Schilderung in der „Eng. Post“ zu schliessen, dort gewaltiges Aufsehen machen und vielleicht die nicht zur Ausführung gelangte Idee eines gigantischen Panoramas vollzählig ersetzen dürfte. Das ganze, gross angelegte Werk ist ein Triptychon, 12 Meter breit und 5 1/2 Meter hoch. Das Mittelbild zeigt den Sonnenuntergang auf der Höhe von Muotass Muragl, das Bild links das Leben der Hochgebirgsnatur, das rechts den Tod.

**Oesterreich.** Für die gegenwärtigen Verhältnisse in der deutsch-slovenischen Sprachgrenze in Böhmen ist folgende Zeitungsannonce vom 3. et. charakteristisch:

**Gasthof-Verkauf.** Wegen fortwährender Bedrohung am Leben in meiner deutschen Heimat ist häufig eine derartige, das ernsthafte Verlehen meines lieben Sohnes durch eine tschechische Mörderhand bei den Sylvester-Exzessen in Grünwald bei ich bereit, mein Gasthaus „zu Tirol“ in Grünwald zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Josef Blasi, Gastwirt, Grünwald.

**Aus New-York** wird geschrieben: „Die Ueberfüllung unserer Hauptverkehrsader, des Broadway, ist häufig eine derartige, das ernsthafte Verlehen stockungen entstehen, die dem Handel nicht geringen Schaden zufügen. Der gesamte Handelsverkehr in New-York ist bekanntlich in der unteren Stadt konzentriert, und ist namentlich der Broadway kaum mehr im Stande, den enormen Verkehr zu bewältigen. Man hat schon auf viele Mittel und Wege gedacht, um da einen Wandel zu schaffen, namentlich aber das „Journal de Commerce“ den Vorschlag gemacht, über dem jetzigen Trottoir in der Höhe des zweiten Stockwerkes der Häuser ein zweites Trottoir anzulegen. Viele sprechen sich über diesen Vorschlag sehr günstig aus, und man glaubt, dass die kompetenten Organe sich mit diesem Projekte befassen werden.“

**Margarine verboten!** Nach dem Vorgehen einiger preussischer Eisenbahndirektionen hat nunmehr auch die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen die Heiligerhoherinspektion, sowie die Vorstände derjenigen Stationen, wo sich Milch- und Butterhandlungen befinden, streng darüber zu wachen, dass die Bahnhof- und Buffetswirte nur Naturbutter zu den Butterbroten verwenden und von gegenteiligem Wahrnehmungen sofort Anzeige zu erstatten, damit gegen die betreffenden Wirte das Erforderliche verfügt werden kann. Diese Anweisung ist erteilt worden, obwohl nach den angestellten Erörterungen in den betreffenden Wirtschaften Margarine die bezeichnete Verwendung kaum noch im Stande, den enormen Verkehr auszurichten für die Zukunft auszuschliessen.

**St. Louis** in Nordamerika wird im Jahre 1903 eine Weltausstellung veranstalten, laut einem im 10. Januar gefassten von 60 Delegation, offiziellen Vertretern sämtlicher Staaten, deren Gebiet 1803 von den Vereinigten Staaten unter dem Louisiana-Ankaufes erworben wurde. Das hundertjährige Jubiläum dieses hochwichtigen Ereignisses soll in Gestalt einer Weltausstellung gefeiert werden, die wahrscheinlich ein volles Jahr dauern wird. Ausser St. Louis wurde auch New-Orleans als Ausstellungsstadt vorgeschlagen, doch fielen nur acht Stimmen zu Gunsten der „Halmstadt“. San Francisco plant für 1901 ebenfalls eine Weltausstellung; ob daher das St. Louiser Unternehmen ein Erfolg sein wird, ist recht zweifelhaft, da auch Detroit, Buffalo, Toledo und andere Städte sich mit nationalen Centennar-Ausstellungsplänen tragen.

**Hoteldieb.** In Bretten ist der Polizei ein internationaler Hoteldieb in die Hände gefallen. Dort stieg im Gasthaus zur Krone ein gut gekleideter Herr ab, bezahlte sofort Nachtstuhl und das Zimmer, da er in der Frühe wieder abreisen wollte. Doch blieb er des anderen Tags noch, da er über Leibschmerzen klagte. Es fiel deshalb auch nicht auf, als er wiederholt am dem Korridor gesehen wurde. Herr ab bezahlte sofort Nachtstuhl und das Zimmer, da er in der Frühe wieder abreisen wollte. Doch blieb er des anderen Tags noch, da er über Leibschmerzen klagte. Es fiel deshalb auch nicht auf, als er wiederholt am dem Korridor gesehen wurde. Als die Wirtin nachmittags in einer Kommode etwas holen wollte, entdeckte sie, dass ihr Uhr neben Kette sowie sonstige Schmuckgegenstände verschwunden waren. Da wurde es auch dem Fremden ungeheuer in diesem Wirtshaus, er suchte das Weite, doch

wurde er bald festgenommen. Die gestohlenen Sachen und noch weit mehr fand man bei ihm vor, ebenso ein reiches Handwerkszeug von Schliesseln, Dietrichen, Feilen u. s. w.

**Emi.** Im Letztvergangenen Sommer logierte eine englische Dame zu Emi in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einen Brief an ein Londoner Bankhaus, der einen Check von über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Ombuds-Kondukteur des Hotels, der zu der Zeit, vor dem die Dame in dem Hotel war, hatte den Brief nämlich zur Besorgung erhalten und unterschlagen. Er schickte den Check an eine in London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzuschicken, damit er nach England kommen könne. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vorzeigerin festnehmen und deckte dadurch den Schwindel auf. Dix hatte in seiner damaligen Stellung auch ein übliches unterzeichnet und wurde für beide Fälle von der Strafkammer in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

**Reklamenwesen.** Wie in vergangenen Jahren, so sind auch dieser Tage von Zürich, als dem Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, grösstere Sendungen von Broschüren, Prospekten, Sticker- und Zeitungsanzeigen nach dem Auslande und hauptsächlich nach überseeischen Plätzen abgegangen. Bei einem Nettogewicht der diesjährigen Sendungen von über 50 Centner bedingt die Sichtung und die Intradierung der Drucksachen eine grössere Stelle auch in der üblichen unterzeichneten und aber seinen Zweck erfüllen und in den richtigen Kreisen zur Verbreitung gelangen, so sind zuverlässige Vertreter, die sich für die Aufgabe interessieren, ein erstes Erfordernis. Für ein weiteres Publikum dürfte es daher von Interesse sein, zu vernehmen, dass der Vorort Zürich des Verbandes der schweizer. Verkehrsvereine nur zu diesem Zwecke allein mit zirka 200 eifrigen Korrespondenten zum Teil Schweizer-Vereine und Schweizer im Auslande in allen Weltgegenden in Verbindung steht.

**Hochstapler.** Von Kurgästen nimmt man oft allerlei Wunderlichkeiten hin. So mochte es auch nicht zu sehr auffallen, als ein Herr, der dem klangvollen Namen Graf Kasowski mit zwei schweren Koffern in einem Hotel in Wiesbaden abstieg, anfangs stets im langen zugeknöpften Überzieher an der Hotelatmosphäre nach dem Auslande vor Erkältung sollte der Grund sein. Der Sonderling beehrte mittlerweile einen Schneider und mehrere andere Geschäfte mit Lieferungen und verschwand dann plötzlich mit Hinterlassung seiner beiden Koffer und ohne irgendwelchen Hausrat. Bei Prüfung des „Nachlasses“ des „Herrn Grafen“ fand der Hoteller natürlich nur alte Zeitungen in den Koffern und oben auf die Garderobe, in welcher der erholungsbedürftige Fremdling angekommen war. Ein Koff war allerdings nicht unter auch die die bestanden sich in einem bedauerlichen Zustand. Der Hochstapler, um einen solchen handelt es sich natürlich, wird nun nach Vollständigkeit seiner Garderobe anderwärts wohl nicht mehr im Ueberzieher speisen.

**Paris.** Neuerdings ist die Rede davon, als „Clou“ für die Weltausstellung in Paris einen Vulkan zu „bauen“, einen „echten“ Vulkan in Eruption mit „echtem“ und „echter“ Lava. Das Vesuv in Miniatur, der nicht weit vom Eiffelturm errichtet werden soll, wird 100 Meter hoch sein und einen Durchmesser von 150 Meter haben. Mit den grossen Vulkanen, wie sie dereinst die himmlische Vorsehung schenken wird, hat sich nicht messen können, aber ein sehr „anständiger“ Vulkan er er immerhin sein. Ausserdem hat er den Vorzug der Harmlosigkeit und Unschädlichkeit; die Abhänge“ sollen mit Gärten, Cafés, Konzertlokalen, Restaurants, Bars, Kiosken, Spielplätzen u. s. w. garniert werden. Im Bauche des Vulkans soll die ganze „Göttliche Komödie“ etabliert werden: Hölle, Purgatorium und Paradies. Zum Kraterende wird man mittelst einer Drahtseilbahn gelangen können; ferner soll eine in Schlangenwindungen angelegte Fahrstrasse hinauf führen, ganz abgesehen von ebenso malerischen als halbschweren Alpensteigen, von welchen man regelrecht abstürzen kann. Der ganze Vulkan-Scherz soll sechs Millionen Franken kosten.

**Billardsport.** Der grösste Billardsaal der Welt ist jüngst in Charing-Cross (London) eröffnet worden. Dieses monströse Billardlokal besteht aus zwei grossen Sälen, die durch einen 15 Meter hohen und 30 Meter weiten Bogen verbunden sind und eine Grundfläche von 2300 m<sup>2</sup> aufweisen. Der Billardsaal ist mit Teppichen und Möbeln luxuriös ausgestattet, seine Wände mit prachtvollen Malereien geschmückt. Namentlich sind zwei grosse, an beiden Enden des Saales angebrachte Spiegelflächen zu erwähnen, die das Licht der elektrischen Kronleuchter ins Unendliche reflexieren. Inmitten der Lokalität sind der Reihe nach mit den nötigen Zwischenräumen 30 Billards aufgestellt, auf denen Liebhaber und Profesionals des Billardsports Tag und Nacht ihre Kunstfertigkeit üben. Mehr als 450 Billardqueues stehen zu ihrer Verfügung und in einem Nebensale ist eine Reparaturwerkstätte eingerichtet, in welcher Billardarbeiter mit ihren Werk-

zeug stets zur Verfügung stehen. Das Inventar umfasst wie sich denken lässt, einige hundert Eifenbeinhülle, tausende von Kreidestücken und sonstiger zum Billardspiel gehöriger Requisite.

**Zürich.** Am 24. d. s. abends um 6 Uhr erschien in einem hiesigen „grösseren“ Uhrengeschäfte ein Angestellter eines hiesigen Gasthofes ersten Ranges mit der Einladung eines dort abgesehenen Fremden, diesem eine Anzahl goldener, teils mit Brillanten besetzter Uhren, sowie Ketten und Ringe zu überbringen; da er beabsichtige, einige solche sich auszuwählen. Der Uhrengeschäftbesitzer begab sich sofort mit einer Auswahl der gewünschten Wertgegenstände im Werte von etwa 5000 Franken in das bezügliche Hotel, wo er auch von dem Besteller empfangen wurde. Der Fremde, welcher sich als Adolf von Kageneb eingeschrieben hatte, begab sich nun mit der Sendung in ein Nebenzimmer, anscheinend, um mit einer Dame Rücksprache zu nehmen. Nach einer Weile kam der Unbekannte wieder zurück, wählte sich weitere Exemplare aus und ersuchte nun den Lieferanten um Auswechslung einer Tausendmarknote, um die Rechnung begleichen zu können. Da dies nicht möglich war, gab der Fremde an, er wolle in das Hotelbüreau hinuntergehen und sich ein Exemplar der Uhrenhändler war das Opfer eines Schwunders geworden. — Der Hochstapler, richtig Hermann Ganter von Geisingen, Grossh. Baden, ist letzte Woche in Freiburg i. B. verhaftet worden, er war noch im Besitze sämtlicher ertrugener Wertsachen, mit Ausnahme einer Uhr, einer Kette und eines Ringes, welche Schmucksachen er in Basel einem Unbekannten verkauft haben will.

**Eine internationale Hoteldiebin,** die 34jährige Kellnerin Anna Capitani aus Magio (Italien) beschäftigte die Konstanzstr. Kammer. Die „Dame“ trieb ihr Geschäft früher während der Sommersaison vor Schreisz, wo sie als Diebin bei der Polizei überall bekannt war. Zuletzt verübte sie ein Jahr Zuchthaus in St. Gallen und wollte nun ihr Glück in Deutschland versuchen. Sie nahm ihren Wohnsitz in Basel und unternahm von dort aus ihre Streifzüge, auf denen sie nur die besten Hotels aufsuchte. Sie ging tagsüber in den besten Hotels hinauf, suchte die unverschlossenen Zimmer der Fremden ab und stahl da, was sie Wertvolles erwischen konnte. So kam sie am 28. Juli in ein Hotel zu Badenweiler, ging in ein Zimmer und stahl einer vornehmsten Russin aus der Kammer zwei Diamantringe im Werte von 550 Mark. Mit einer Droschke fuhr sie dann zum Bahnhof, dampfte nach Basel zurück und verkaufte die Ringe für 100 Fr. am 16. September stattete sie auch in einem Hotel in Konstanz einen Besuch ab, bestieg die Fremdenzimmer, stahl einer Frau Hauptmann von Blumenstein aus Mainz aus einem Schrank eine silberne Dose mit allerlei Schmucksachen und einer goldenen Uhr im Gesamtwert von 800 Mark. Auf der Rückreise machte sie in Schaffhausen Rast und verkaufte einige Schmucksachen. Als sie den Rest in Basel versilbern wollte, wurde sie in einem Trottoir verhaftet und nach Konstanz ausgeliefert. Für diese beiden Diebstähle erhielt die Gaunerin nach der „Konstanzer Zeitung“ ein Jahr Gefängnis.

## Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. Februar 1899.

**Stadtheater Basel.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadtheater Bern.** Repertoire ausgeblieben.

**Théâtre de Genève.** Dimanche matinée: *La Flûte enchantée*, opéra comique. Dimanche soir: *La Flûte enchantée*, opéra-comique. Lundi: *Doit-on le dire*, comédie. *Les Fêtes de Milan*, opérette. Mardi: *Anita*, drame lyrique. Mercredi: *Le Fibulistier*, comédie. *La Poupe*, opéra comique. Jeudi: *La Flûte enchantée*, opéra-comique. Vendredi: *Lohengrin*, opéra.

**Théâtre à Lausanne.** Répertoire non reçu.

**Stadtheater Luzern.** Sonntag nachmittags: *Der lang Israel*. Sonntag abends: *Pension Scholler*. Hierauf: *Die Verlobung bei der Laterne*. Mittwoch: *Kean*. Freitag: *Der Bräutigam auf Probe*.

**Stadtheater St. Gallen.** Sonntag: *Tannhäuser*. Montag: *Ruth und Hannele*. Dienstag: *Die Regimentstochter*. Mittwoch: *Durch's Ohr und Sie weint*. Donnerstag: *Figaros Hochzeit*. Freitag: *Der Gwissenswurm*. Sonntag: *Robert und Bertram*.

\* Frau Dr. Wetti-Herzog aus Berlin als Gast.

**Stadtheater Zürich.** Repertoire ausgeblieben.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

# Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 25.50 pro Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Fouldars bedruckt	„ 1.20—6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armure, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcelline, seidenen Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

Osborn's

## Tapeten

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung  
bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz  
franko hin und zurück spedirt.

von Osborn & Shearman, London  
zu Original-Preisen  
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

# W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

## Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,  
 sind absolut desmfizierbar,  
 sind solider als Oelfarbenanstrich,  
 sind die **gediegnste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,  
 Badezimmer, Krankenzimmer.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

**J. Bleuler, Tapetenlager,**  
 38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

**COMESTIBLES.**  
 E. CHRISTEN, BALE.

La célèbre grande marque:  
**Le RHUM des St-JAMES**  
 Ile Martinique  
 doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.  
 Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Épiceries fines.  
 1955 En gros chez E. LUSCHER & BUHLER J<sup>rs</sup>, à Genève.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE  
**E. GIRARDET & C<sup>ie</sup>**  
 A LA SARRAZ (VAUD)  
**Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.**  
 THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.  
 Envol déchantillons et prix sur demande. 2284

**A louer à Naples.**  
**Grand Hôtel du Vésuve**  
 à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à Naples à M. Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini, et à Bruxelles, 15 rue des Sablons. 2260

Echte englische  
**CLOSET**  
 Champion  
 Unitas  
 komplett mit sämtlichem Zubehör werden durch Spezial-Monteurs erstellt.  
 Ueber 1000 in Funktion.  
 Toilette- und Pissoir-Einrichtungen.  
 Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.  
**Friedr. Barruschky**  
 Steinvorstadt 27. BASEL. Telefon 2277.

**Institution Briod & Gubler,**  
 Chailly sur Lausanne.  
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.  
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.  
 Direktion:  
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

**Schweiz-England.**  
 Täglich drei Express-Züge von nach London  
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover  
 Billigste schnelle Route.  
**Drei Abfahrten täglich.**  
**Seefahrt: 3 Stunden.**  
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
 NEUCHÂTEL (SUISSE)  
 SWISS CHAMPAGNE  
 DOUX TRÈS SEC  
 MI-SEC BRUT  
 SEC ROSÉ  
 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

**Zu pachten gesucht.**  
 Tätigste, junge Eheleute suchen per sofort eine gutgehende Fremden-Pension oder  
**Hotel mit Restaurant**  
 pachtweise zu übernehmen.  
 Geff. Offerten unter Chiffre **H 5558 R** an die Annoncen-Expedition G. Kuhn - Bickacker, zum Globus, Feldbergstrasse 70, Basel. 2389 K5558R

**Wo und in welchem Kurort od. Hotel**  
 fände Licht. Coiffeur (Schweizer) mit Sprachkenntn. u. mit Familie sich. Existenz womögl. Sommer u. Winter? Geff. Off. befördert die Exped. ds. Bl. unter H 2391 R.

**Bevor Sie**  
 einkaufen, verlangen Sie meine Preisliste über: 2360  
**Vermouth di Torino, Moscato spumante d'Asti, Barolo, Barbera, Chianti, leichte naturelle Hügel-Weine, Brissago-Cigarren.**  
**Konkurrenzlose Preise.**  
**Amedeo Uberto, Locarno.**

**ANZEIGE.**  
**Geb. Schwabenland**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
 Spezialität:  
 Gediegene Kücheneinrichtungen für Hotels, Restaurants u. Cafés.  
**Solide Kupfergeschirre u. Formen**  
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.  
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

**CONSERVES DE SAXON**  
**Konserven**  
 aus den Erntlingen von Früchten und Gemüse  
 des Rhönethales.  
**Goldene Medaille**  
 einzige den Konservenfabriken verliehene — Genf 1896.  
 Fruchtkonfitüren - Fruchtgelees  
 rein Frucht und Zucker.  
 Sehr empfohlen.  
 Verküflich in Eimern, Büchsen und eleganten Tafelgläsern.  
**CONFITURES DE SAXON**

**Neuheit!**  
**Imitierte Seidenstoff-Tapeten**  
 grossartige Wanddekoration, von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.  
 Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.  
 Alleinverkauf in Zürich:  
**J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.**  
 Telefon 1920.  
 Für die Herren Hotelbesitzer 2305 Vorzugspreise. OF8101

**HOTELS**  
 d'ancienne réputation  
**à vendre**  
 pour cause de retraite dans une ville importante de la Suisse romande. Clientèle bourgeoise et commercante. S'adresser à MM. **William Cuénod & Co., banquiers, à Vevey.** 2361

**Hotel zu verkaufen**  
 in stark frequentiertem Fremdenort am See. 26 Fremdenbetten, grosses Café-Restaurant, 2 Billards. Jahresgeschäft. Beständige Passantenkundschaft. Preis Fr. 145,000. Anzahlung Fr. 25,000.  
 Geff. Offerten unter H 2375 R an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schweizer Arzt, 35 Jahre alt, mit Familie, der modernen Sprechen mächtig, wünscht aus Gesundheitsrücksichten und infolge zu angestrengter Praxis als

**Kur-Arzt**  
 in einem Badeétablissement oder Kurort der Schweiz für die Saison oder das ganze Jahr sich zu etablieren. — Eine angenehme Stelle würde er grossen Gehalt vorziehen.  
 Offerten gefl. zu richten an Notar **K. Howald, Krängasse 10, Bern.** H384Y 2379

**Rhein- und Moselweine**  
 beste Qualitäten  
 billigste Preise  
**M. Neumann & Sohn**  
 Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung  
**MAINZ.**  
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

**Huile d'olive**  
 „3 étoiles“  
**HENRI PELLISSIER**  
 (Maison fondée en 1879)  
**AIX-EN-PROVENCE**  
 2383 (France).  
 Henri Pellissier.

Afin de faire déguster mon produit de choix, j'offre gratuitement à tous demandeurs 1 litre d'huile d'olive „3 étoiles“, soit en bouteille, soit en estagnon carré illustré.

**Zu vermieten.**  
 Auf kommende Sommersaison  
**ein rentables Berghotel**  
 von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtländischen Alpen.  
**Günstige Uebernahmsbedingungen.** Geff. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2382 R.

**CHAMPAGNE**  
**Pommery & Greno, Reims**  
 GANTÉ BLANQUE GOUT FRANÇAIS  
 SECO AMERICOAIN EXTRA SEC ANGLAIS  
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Balsthaler Closetpapier.**  
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coupenzahl à 500 oder à 1000 Wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupenzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das  
**Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.**

**Hotel-Sekretär.**  
 Gesucht wird in ein grosses Hotel I. Ranges im Berner Oberland ein **Hotelsekretär**, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift und in der Buchhaltung vollkommen bewandert ist. 2386  
 Derselbe muss im Hotelfach durchaus erfahren sein und schon ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben.  
 Antritt sobald als möglich. Eventuell Jahresstelle.  
 Offerten mit Angaben von Referenzen nimmt entgegen unter Chiffre **B. B. 3625** die Annoncen-Expedition **H. Blom** in Bern.

**Anglo-American**  
 T. A. Harrison  
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse  
**Linoleum.**  
 Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —. 75
56 „	„ —. 95
68 „	„ 1. 25
91 „	„ 1. 75
116 „	„ 2. 45
138 „	„ 2. 75
180 „	„ 2. 95
230 „	„ 4. 95
270 „	„ 5. 95
318 „	„ 6. 95
Waschtischvorlagen	„ 1. 75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zugesandt wird. 2387 K5567B

Hausfrauen! Die schönste Wäsche erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

# Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 50 cts. und 1/2 cts. in den Concessions und Spezialhandlungen. Die alleinigen Fabrikanten.

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



## English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS  
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)  
7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boulevard Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

## A vendre. HOTEL-PENSION

pour familles et étrangers, ouvert toute l'année, situé dans une jolie ville de la Suisse française, au bord d'un lac. Clientèle assurée. 2322

S'adresser chez Baillet & Cie. à Neuchâtel.

### Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bester Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.




### Davoser See-Eis in Blöcken.

Die Rhätische Bahn hat den Unterzeichneten den Verkauf übertragen und stehen billigste Offerten per Waggon von 10,000 Kil., franko Stationen per Januar und Februar, ebenso für Lieferungsabschlüsse zu successivem Bezug von Januar bis Juni 1899 zu Diensten. Bezugsmeldungen beliebe man an die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur zu richten. 2328 241277z

Bürke & Abrecht, Zürich u. Landquart.

Spezialität:

### Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen; Elermenagen, Gratinplatten, Casserollen etc. etc.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

### Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialität: Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Pensionen, Cafés, Hotels, etc.

Niederlage und Muster-Anstellung bei Herrn J. Hallensleben-Lotz Luzern. 1618

## Hôtel de Hollande MONTREUX

zu verkaufen oder zu vermieten. 2310

Näheres: Meurs-Gerken, Montreux.

### Directeur ou chef de réception,

très expérimenté, excellentes références, cherche place pour saison d'été ou à l'année. Adresser les offres à l'Administration du journal sous chiffre 2325.

### Hotel-Sekretär-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig und mit prima Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht Engagement für kommende Saison. Eintritt vom 1. Mai an nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten befordert unter H 2341 R die Expedition dieses Blattes.

### Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureau

in Zürich: Lintheschergasse 22  
in Genf: rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titl. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

Die Landesverwaltung. 2384

## Hotel-Verkauf. — Vorzügliche Gelegenheit.

In einer der verkehrsreichsten, industriellen Stadt des Kantons Bern wird wegen Familien-Verhältnissen verkauft ein von der besseren Geschäftswelt sehr stark besuchtes **Hotel II. Ranges** (mit gut gehendem Café-Restaurant) von 40 Zimmern, 34 Betten. — Vollständig mobilirt, mit durchwegs sehr gut erhaltenem Mobiliar. Jahresgeschäft. Kaufpreis Frs. 250,000. — Anzahlung Frs. 40,000. — Antritt nach Belieben. Seit Jahren stets wachsende Frequenz. Auskunft an Kaufsüßhaber (ohne Vermittler) erteilt und nimmt Offerten entgegen K 1 J

2377

G. von Allmen, Agentur in Interlaken.

### Direktor.

Tüchtiger Fachmann, der schon grosse Hotels mit bestem Erfolge geleitet, sucht Engagement. Derselbe ist Schweizer, 35 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder und der 4 Hauptsprachen mächtig. 2370 Gefl. Offerten an: Direktor's, Gereonsmühlengasse 9, Köln.

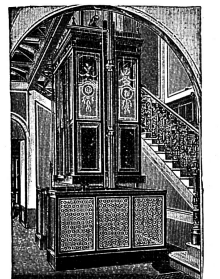
### Kurarzt.

Arzt, Dr. med., Schweizer, seit Sommer 1895 Privatassistent von europäischer Autorität, sucht für Saison 1899 und folgende, Kurpraxis in Etablissements I. Ranges. Bewerber ist Besitzer eines nach den neuesten Anforderungen eingerichteten, leistungsfähigen Röntgeninstitutes mit eigener unabhängiger Elektrizitätsquelle und modernen Einrichtungen für mechanische und elektrische Behandlungsmethoden. Neben allgemeiner Praxis (medikament. und physikal. Therapie) bisher auch Spezialist für Erkrankungen der Luftwege. Gefl. Offerten unter Chiffre L 332 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. Adresse ebenda. 2353

### Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1250 Anlagen in Europa, 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung: **Geo. F. Ramel,** Maschinen-Ingenieur, Nordstrasse 37, ZÜRICH IV. Telegramme: Ramelo, Zürich. Telefon No. 1921. Prima Referenzen. Ausarbeitung von Projekten und Kostenvorschlägen gratis. (M. 5019 Z) System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

### Essig.

Zur gefl. Abnahme empfehle:

1<sup>a</sup> Tafel- u. Speise-Essig (gelb)  
1<sup>a</sup> Wein-Essig (gelb oder rot)  
1<sup>a</sup> Burgunder-Essig (dilo) in Leithfässchen von 50 Ltr. an.

Fried. Müller, Essigfabr. Zürich III, Werdrstr. 55.

### Zu verkaufen

an einem Fremdenorte der Central-Schweiz ein vor drei Jahren erbautes, vornehm eingerichtetes Hotel von ca. 200 Zimmern, Speisesaal etc., nobel Ökonomiegebäude, das als Depo darco eingerichtet werden könnte. Preis 76,000 Fr. Auskunft durch **Postfach 333, Bern.** 2351 0245

### Chef de réception-Hotel-Direktor

2392

Ein Schweizer, gut routinierter, sprachkundiger

wünscht Saison- oder Jahres-Engagement. Doppelte Buchhaltung, kaufm. Bildung, Militärfrei. Kantonsfähig. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre We 491 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

## A louer pour le 1<sup>er</sup> Avril 1899

### Le Grand Hôtel de Munster, à Munster (Haute-Alsace)

2378] (Société par actions au capital de 350 000 Francs.) H 340 J

Etablissement de tout premier ordre à proximité de la gare avec parc et vue superbe sur la chaîne des Vosges. — 40 chambres contenant 52 lits, meublées avec le plus grand confort. Beaux salons, fumoir, véranda. Eau de source de qualité exceptionnelle et électricité à tous les étages.

Munster, centre de belles et nombreuses excursions, situé dans l'une des plus jolies vallées des Vosges ayant des communications faciles avec le versant français (Gérardmer) par la pittoresque col de la Schlucht, est un des points les plus visités par les touristes de tous pays et notamment par la haute société anglaise.

Pour les conditions s'adresser à la Direction de l'Hôtel de Munster, à Munster (Alsace)

## Teppich-Lager

### Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, Reise-Decken, Cocos und Manila, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Woldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfelle.

### Möbel-Stoffe

Damast, Reps, Granité, Satin, Plüsch, glatt, gepresst und frisé, Leinen-Plüsch, Seiden-Plüsch, Fantasie-Stoffe, Moquette 68 und 130, Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doublures, Moltons.

(K 5566 B) Grosse, neue Auswahl. 2388

## Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

### Duisburg a. Rh.

Spezialität:

### Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System speziell für Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.



2068

### Hotel,

von Geschäftsreisenden stark frequentiert, in industrieller Stadt Anhalts, mit 25 Zimmern, grossem Garten, Stallung, Saal, elektrischer Beleuchtung etc. etc. für 150,000 Mk. bei 40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 2396 14432

F. J. Metzger, Leipzig.

### 1 Liter à Fr. 1.60 von NAGELS 80% igem ESSIG

gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser verflücht, den denkbar feinsten Speiseessig. Im Geschmack von Weissessig nicht zu unterscheiden. Vollkommen rein. Bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt. 2385

E. K. Nagel, Essig- u. Senffabrik, Hallwylstr. 32, Zürich III.

### Für Hotels.

Ein junger Mann, verheiratet, ohne Kinder, welcher schon längere Zeit als **Kutscher und Gärtner** dient und auch die landwirtschaftl. Arbeiten kennt, wünscht seine Stelle zu ändern. Jahresstelle, wo auch die Frau für den Sommer Beschäftigung finden könnte, wird bevorzugt. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 2384 R.

## Zu verkaufen.

Ein Gasthof, grosser, massiver Bau, mit schöner Landschaft, wirtschaft in schöner Gegend des Jura, an der Elsässer-Grenze und Nähe Basels, beliebter Kurort, unter günstigen Bedingungen. 2357 Zag1341

Auskunft erteilt der Beauftragte **R. Vortisch-Burekhardt, BASEL.**

### Die vorzüglichste Hotel-Messerputzmaschine,

mit höchsten Auszeichnungen auf Fachausstellungen prämiert, in vielen Etablissements über die ganze Welt verbreitet, liefern



**W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinenfabrik.**